



PETER & PAULS **Bote**

Pfarrinformation für Gramatneusiedl, Marienthal, Neureisenberg
und Neumitterndorf **66. Jg. Sept. 2016 – Dez. 2016**

Tel: 02234/73308 | E-Mail: kanzlei@pfarre-gramatneusiedl.at | www.pfarre-gramatneusiedl.at



Wir verschwenden viel zu viel Aufmerksamkeit für das,
was uns ins Auge sticht.
Was uns die Augen öffnen kann,
wäre viel wichtiger.



Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Die Veränderungen, die vor dem Sommer angekündigt waren, sind jetzt Realität geworden. Ab dem 1. September dieses Jahres wurde ich zusätzlich zu meinen bisherigen Funktionen auch zum Moderator in den Pfarren Mitterndorf und Moosbrunn ernannt.

Wir leben in einer Zeit, wo sich alles sehr schnell verändert – nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Gesellschaft und in der ganzen Welt. Vor diesen Veränderungen sollen wir uns nicht fürchten, sondern wir sollten sie als eine Chance ergreifen, die uns weiterbringen kann. Es wäre falsch und grob fahrlässig weiterhin so zu tun, als gäbe es diese Veränderungen nicht. Veränderungen sind sehr häufig damit verbunden, dass wir etwas aufgeben müssen, und das tut oft weh. Es wird notwendig sein, sich auch in unserem Pfarrleben von Gewohntem zu verabschieden. Doch es nützt nichts nur zu klagen, nach dem Verlorenen zu trauern und sich gegen Veränderungen zu wehren. Wir sollen auf unseren Herrn blicken und mutig, mit seiner Hilfe, in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche das Reich Gottes hier auf Erden aufbauen. Als Christen sind wir alle dazu berufen hier mitzuwirken. Wir sollen den Willen Gottes suchen, diesen auch immer erfüllen, und alles zur Ehre Gottes tun.

Eine Aufgabe, die jetzt vor uns steht, ist, dass wir nach Wegen suchen, wie wir als christliche Gemeinden zusammenwachsen und wie wir besser zusammenarbeiten können. Jeder Einzelne von uns kann viel dazu beitragen, dass es uns gelingt, die Aufgaben, die vor uns stehen, erfolgreich zu erfüllen.

Kraft dafür sollen wir aus unserem Glauben und aus dem Gebet schöpfen. Wir brauchen keine Angst zu haben oder zu verzweifeln. Wieder möchte ich an dieser Stelle auf das Versprechen des Herrn erinnern: „Seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20).

Jan Sandora

Moderator

Wer kann Pate sein ?

Da es in der letzten Zeit öfters Unklarheiten gab, was die Bedingungen für die Übernahme des Patenamtes angeht, möchten wir hiermit diese in Erinnerung rufen und präzisieren. Befähigt zur Übernahme eines Patenamtes in der Katholischen Kirche ist, wer getauft ist, der Katholischen Kirche angehört, zur Kommunion zugelassen und **gefirmt** ist, in der Regel das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und das Patenamt als kirchlichen Auftrag ernst nehmen will. Vater und Mutter können nicht Pate sein. Paten bekennen sich zum Glauben der Kirche und versprechen, dem Getauften bei der Verwirklichung eines christlichen Lebens zur Seite zu stehen. Nichtkatholische Christen können in Verbindung mit einem Katholischen Christen als Taufzeugen zugelassen werden. Wer keiner christlichen Kirche angehört, wie etwa Ungetaufte oder aus der Katholischen Kirche Ausgetretene, kann weder als Paten noch als Taufzeuge zugelassen werden. Alle diese Bedingungen sind explizit im Codex des kanonischen Rechtes aufgelistet. Näheres über das Patenamt ist nachzulesen im Kirchenrecht - CIC can. 872-874.

FIRMVORBEREITUNG FÜR ERWACHSENE

Diejenigen, die gerne ein Patenamt übernehmen würden und nicht gefirmt sind, aber auch alle anderen Erwachsenen, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten, haben die Möglichkeit sich in diesem Jahr auf den Empfang des Sakramentes in unserer Pfarre vorzubereiten. Die Vorbereitung ist unabhängig von der jährlichen Vorbereitung der Jugendlichen und wird vom Herrn Pfarrer geleitet. Die Erwachsenenfirmung findet in der Regel zu Pfingsten im Stephansdom in Wien statt. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bis zum 15. Oktober 2016 in der Pfarrkanzlei in Gramatneusiedl oder direkt beim Herrn Pfarrer. Dieses Angebot gilt nicht für die, die dieses oder letztes Jahr das Firmalter von 14 Jahren erreicht haben, und die in den jeweiligen Pfarren an der regulären Firmvorbereitung teilnehmen sollen.

Kleider-Container der Caritas:

Am Kirchenplatz in Gramatneusiedl steht seit Juli ein Kleidercontainer der Caritas. Gesammelt werden alte, tragbare Kleidung, Tisch- und Bettwäsche sowie paarweise Schuhe. Die abgegebenen Spenden werden sinnstiftend wiederverwertet, also bei den Sachspendenlagern der Caritas verwendet, in Krisengebiete weitergeleitet oder auch zu Geldspenden umgewandelt, deren Erlös wiederum für die Arbeit der Caritas verwendet wird.

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Die Pfarrgemeinderatsperiode neigt sich dem Ende entgegen und die Neuwahlen werfen ihren Schatten voraus. Die Kandidatensuche für die kommende Wahl kann beginnen. Als Wahlmotto wurde österreichweit der Slogan „ICH BIN DA.FÜR“ gewählt. „Ich bin da“ – erinnert an die Offenbarung Gottes beim brennenden Dornbusch. „Ich bin da für...“ – ist die Bereitschaft, für andere Menschen da zu sein. Wer jemanden vorschlägt und zur Wahl geht, drückt damit aus: „Ich bin dafür, dass diese Person in meinem Namen und Auftrag Verantwortung in und für die Pfarrgemeinde übernimmt.“

Nähere Informationen werden laufend auf <http://www.pgr.at> sowie auf <http://www.erzdioezese-wien.at/pfarrgemeinderat> veröffentlicht.



Aushilfskaplan Eusebius Nkwagu



Seit 25. August wohnt Eusebius Chinema Nkwagu im Pfarrhof in Gramatneusiedl. Er wurde mit 1. September zum Aushilfskaplan ernannt. Seine primäre Aufgabe ist das Studium an der Universität Wien. Zusätzlich dazu wird er auch einige seelsorgliche Aufgaben übernehmen, vorwiegend die Feier der Hl. Messe.

Er wurde 1972 in Ebia Unuhu, Abakaliki L.G.A im Bundesland Ebonyi in Nigeria geboren und 2004 zum Priester geweiht. Von 2004 bis 2006 war er Kaplan und danach bis 22.10.2014 Pfarrer von St. Raphael´s Parish

in Okaffia. Im Oktober 2014 kam er nach Österreich. Während er die deutsche Sprache erlernte, war er bisher in Hollabrunn und anschließend in der Pfarre Mariabrunn in Wien.

Gemeinsamer Wochenplan in den Schaukästen:

Es werden in Hinkunft auf den Wochenplänen in den Schaukästen immer alle Gottesdienste und Termine aller 4 Gemeinden (Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf und Moosbrunn) vermerkt sein. Dadurch gibt es in Zukunft ein größeres überpfarrliches Angebot an Gottesdiensten, Andachten, etc., das von allen genutzt werden kann.

Neue Gottesdienstordnung:

Mit 1. Oktober werden die Zeiten für die Sonntags- und Wochentagsmessen in den 4 Pfarren geändert. Diese Änderungen wurden in einer gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung aller 4 Pfarren besprochen. Ausnahmen und kurzfristige Verschiebungen werden in den wöchentlichen Mitteilungen und auf den Internetseiten bekanntgegeben.

	Ebergassing	Gramatneusiedl	Moosbrunn	Mitterndorf
Samstag		19:00	18:00	
Sonntag	10:30	10:00	8:45	9:00

Gemeinsames Pfarrblatt:

Mindestens 2x im Jahr wird in Zukunft ein gemeinsames Pfarrblatt aller 4 Pfarren erscheinen. Informationen zu den Matrikenfällen (Taufen, Ehe, Verstorbene) werden nur mehr in der gemeinsamen Nummer veröffentlicht. Zwischendurch wird es für jede Pfarre noch ein kompaktes Informationsblatt geben. Die Vorbereitungen für die gemeinsame Weihnachtsausgabe haben begonnen und es soll ein pfarrübergreifendes Redaktionsteam gebildet werden. Wenn Sie gerne am neuen Informationsblatt mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Unterstützung und helfende Hände sind gerne willkommen. Informationen sowie die Kontaktmöglichkeiten zu den einzelnen Pfarren finden Sie auch auf der Internetseite unseres Entwicklungsraumes : <http://www.erzdioezese-wien.at/schwechat-sued>

1 Pfarrkanzlei für 4 Pfarren:

Die Pfarrkanzlei in Gramatneusiedl soll in Zukunft als gemeinsame Drehscheibe für alle 4 Pfarren dienen. Kanzleiangelegenheiten, wie Taufanmeldungen, Intentionen, Begräbnistermine, ect. können bei Frau Petra Wittner von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr erledigt werden. Die Telefonnummer lautet: 02234/73308. In Ebergassing, Mitterndorf und Moosbrunn nur nach telefonischer Vereinbarung. Pfarrer Jan Sandora erreichen sie im Normalfall auch gleich nach seinen fixen Wochentagsmessen in den Gemeinden.

Die Diakone der Pfarren:

Auch die Beauftragungen von Diakon Peter Ernst und Diakon Manfred Weißbriacher wurden um die Pfarren Moosbrunn und Mitterndorf erwei-

tert. Diakone werden als geweihte Amtsträger der Kirche vom Erzbischof zur Seelsorge und zur Unterstützung der Priester in verschiedenen Bereichen der Diözese eingesetzt. Unter anderem assistieren Diakone in der Messe, verkünden das Evangelium und dürfen, weil sie Kleriker sind, in der Messe auch predigen. Sie können die Taufe spenden, kirchliche Trauungen, Begräbnisfeiern, Wortgottesdienste und Andachten leiten, die Kommunion spenden und Segnungen vornehmen. Wo Diakone welche Verantwortung und Aufgaben in einer Pfarre übernehmen, hängt immer vom konkreten Auftrag durch den verantwortlichen Pfarrer ab. So werden auch die beiden Diakone der Pfarren in unterschiedlichen Bereichen tätig sein.

Neuer Bischofsvikar:

Mit 31. August endete die fünfjährige Amtszeit von Msgr. Dr. Rupert Stadler als Bischofsvikar. Als sein Nachfolger trat mit 1. September KR Pater Petrus Hübner OCist das Amt als Bischofsvikar an.



Er wurde 1973 zum Priester geweiht, gehört dem Orden der Zisterzienser an und ist seit 1984 in der Erzdiözese Wien tätig. Bis 2011, insgesamt neun Jahre, hatte er die Führung des Neuklosters in Wr. Neustadt über, ehe er Pfarrmoderator von Muthmannsdorf, Maiersdorf und Stollhof wurde. Er wird auch als Bischofsvikar Pfarrer bleiben, weil für ihn bei diesem überregionalen Dienst die Verbindung zur Basis von ganz großer Wichtigkeit ist. Ebenso ist ihm die spirituelle Vertiefung

ein großes Anliegen. Darin sieht er die Basis, oder den „Motor“ für unsere Diözesanreform, in der es auch um die Vergrößerung der pastoralen Räume geht: Viele Gemeinden bilden eine Pfarre und bringen sich mit ihren Fähigkeiten in einem Team ein.

Diese Entwicklungsräume sollen neue Perspektiven schaffen: Ein neues WIR-Gefühl, eine Zuständigkeit auch für die anderen Gemeinden und vor allem das Wecken des Bewusstseins, dass alle Getauften und Gefirmten durch das Gemeinsame Priestertum berufen sind, das Wort Gottes zu verkünden."

Was die Pfarre freut:

..., dass das Fronleichnamfest am 26. Mai 2016 mit der Fronleichnamsprozession bei herrlichem Sommerwetter durchgeführt werden konnte. Danke den Familien Blaha, Treer, Sochr und Past für die Bereitstellung der Altäre. Danke an die Vereine, dass sie die Pfarre bei kirchlichen Festen unterstützen: FF Gramatneusiedl, Gesangsverein und Musikverein.

..., dass die geplante Neumitterndorfer Feldmesse wegen des schlechten Wetters in der Kirche gefeiert wurde.

.... dass vom 11. bis 16. Juli das Kindersommerlager in der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth stattgefunden. Mit der Anmeldung wurde schon das goldene Ticket für diese erlebnisreiche Woche gelöst. 60 Kinder aus Ebergassing, Gramatneusiedl und Schwadorf reisten heuer von der Steinzeit zu den Griechen, machten bei Indianern und Seeräubern halt, haben viel gebastelt, gespielt und gesungen. Es gab Ausflüge zur Hermannshöhle, ins Schwimmbad und zur Sommerodelbahn. Weiters konnte man beim regnerischen Nachtgelände-, Ortsgelände- und Chaosspiel sowie bei Tischtennis, Theaterstücken und vielem mehr sehr viel Spaß und Freude haben. Ein recht herzl. „Vergelt's Gott“ dem großen Betreuersteam. Beim Fotonachmittag am 10. 9. konnten sich auch die Eltern ein Bild von der „Zeitreise“ im Sommer machen.

..., dass in den Sommermonaten 3x ein Integrationscafé in der Pfarre abgehalten wurde. Der Reinerlös kommt unseren Flüchtlingen in Gramatneusiedl zugute.

..., dass am Christophorussonntag (24. Juli) unser Hr. Pfarrer Jan Sandora 7 Autos am Raikaparkplatz gesegnet hat - bei der Christophoruskollekte wurde ein Betrag von 212,- Euro gesammelt.

..., dass bei der Caritas-Augustsammlung ein Betrag von 170,- Euro weitergespendet werden konnte.

..., dass unser Aushilfskaplan Eusebius Nkwagu mit 1. September im Pfarrhof Gramatneusiedl eingezogen ist.

..., dass unser Musikverein die Hl. Messe am Tag der Blasmusik am 4. September im Gemeindezentrum rhythmisch gestaltet hat.

..., dass sich am Samstag, den 10. September 21 Pilger gemeinsam mit der Pfarre Ebergassing zu Fuß nach Loretto auf den Weg machten. Um 11:15 Uhr gab es eine Andacht in Gramatneusiedl und um 17:30 Uhr fand in der Basilika die Hl. Messe mit unserem Hr. Pfarrer Jan Sandora statt.

..., dass das Erntedankfest bei strahlendem Herbstwetter abgehalten werden konnte. Nachdem unser Hr. Pfarrer Jan Sandora die Erntekrone beim Bahnkreuz gesegnet hat, fand nach der Prozession eine feierliche Messe mit Dankagung durch die Jungscharkinder statt. Danke an die Bauernschaft für die Agape. Der Reinerlös wird von Ihnen einem sozialen Zweck gespendet.

ADVENTMARKT

im Pfarrzentrum Gramatneusiedl



*mit handgearbeitetem Advent- und
Weihnachtsschmuck, hausgemachten
Mehlspeisen und einem Punschstand.*

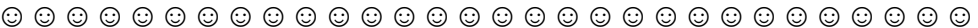
Samstag, 19.11.2016

9:30 Uhr – 18 Uhr

Sonntag, 20.11.2016

9:30 Uhr – 13 Uhr

Die Katholische Frauenbewegung freut sich auf Ihren Besuch!



LEBENDIGER ADVENTKALENDER

Zum 8. Mal wird in Gramatneusiedl der „Lebendige Adventkalender“ in der Adventzeit durchgeführt. Im Zeitraum vom 1.12.-23.12.2016 schmückt an jedem Tag eine Familie ein Adventfenster im eigenen Haus bzw. in der eigenen Wohnung. Es steht jedem Hausbesitzer frei, ob er das Fenster nur öffnen möchte oder die Besucher auch bewirten will. Dadurch soll die Gemeinschaft in der besinnlichen Vorweihnachtszeit gefördert werden.

Wenn Sie Lust haben, beim „Lebendigen Adventkalender“ aktiv mitzumachen, melden Sie sich bitte bald bei Marianne Friedl (Weinbergweg 60, Handy-Nr.: 0676/7301864), die die Koordination übernommen hat.

Falls ein Tag in dieser „Fensterzeit“ nicht ausgewählt wird, bleibt das Feld in der aufliegenden Liste leer! Es wäre schön, wenn bis Mitte November alle Fenster vergeben sind.

Weltmissionssonntag – 23. Oktober 2016



In Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien fehlt es den Kirchen am Notwendigsten, um ihre pastoralen und sozialen Aufgaben erfüllen zu können. Die 1.000 ärmsten Diözesen sind auf ihre Solidarität und Nächstenliebe angewiesen. Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. In allen Diözesen wird weltweit für die 1.100 ärmsten Missionsdiözesen gesammelt. Mutter Teresas Wahlheimat Indien ist das diesjährige Beispielsland der Päpstlichen Missionswerke in Österreich. Dort engagiert sich die Kirche gerade für jene Menschen, die auf Grund ihres Geschlechts, ihrer Zugehörigkeit zu einer Kaste, wegen ihrer Religion oder wegen ihrer Ethnie unterdrückt werden.

**In unserer Pfarre werden am So, 16.10. 2016
vor und nach der Hl. Messen Produkte der „3.Welt“
zum Kauf angeboten!**

HL. MESSE

mit Krankensalbung

am



SONNTAG, 16.Oktober 2016



um 10:00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Peter und Paul,

Kindermesse kommt mit Jesus auf Schatzsuche

am 26. Oktober 2016

um 10 Uhr in der

Pfarrkirche Gramatneusiedl



Anschließend findet das Fest des Teilens im Pfarrzentrum statt.

